

SPD-Gemeinderatsfraktion

FDP-Gemeinderatsfraktion

Frau Oberbürgermeisterin
Edith Schreiner
Rathaus
77652 Offenburg

Offenburg, 15. Dezember 2017

Baumschutzsatzung:

Gemeinsamer Antrag der SPD- und FDP-Gemeinderatsfraktion

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Schreiner,

nach der sehr emotional geführten Diskussion über die Fortschreibung der Baumschutzverordnung zur Baumschutzsatzung auf die Gesamtstadt, beantragen wir, dass unser Kompromissvorschlag bei der kommenden Beratung zur Abstimmung gestellt wird.

Wir beantragen folgende Veränderungen:

- **Erhöhung des Stammumfang auf 120 cm des Schutzgegenstandes**
- **Folgende Baumarten zusätzlich aus der Baumschutzsatzung zu befreien:
Fichte (Picea), Tanne (Abies alba) sowie alle Obstgehölze (Walnuss, Kirsche, Apfel und Birne)**
- **Pflanzungsprämie von 150 € pro Baum mit einem mindest Stammumfang von 12 - 14 cm für alle Privathaushalte, die eine Ersatzpflanzung nach der Baumschutzsatzung tätigen müssen**

Begründung:

Offenburg hat einen schönen und ausreichenden Baumbestand, wenn man es darauf bezieht, ist Offenburg eine „Grüne Stadt“. Maßgeblich beigetragen zu diesem Baumbestand hat die vorausschauende politische Entscheidung aus dem Jahre 1986 eine Baumschutzverordnung für Offenburg zu beschließen. Man kann sicher unterschiedlicher Meinung über den Sinn und Unsinn einer solchen Satzung sein, nur anhand des positiven Ergebnisses muss man doch festhalten, dass die Baumschutzverordnung für Offenburg ein großer Gewinn war und ist. Nachdem der Gemeinderat am 24. Juli mit nur einer Stimme Mehrheit die Fortschreibung der Baumschutzverordnung zur Baumschutzsatzung mit Ausweitung auf die Ortsteile beschlossen hat, ist es uns ein Anliegen, dass dieses wichtige Thema im weiteren Verfahren mit einem breiten kommunalpolitischen Konsens beschlossen wird.

Seite 2: Baumschutzsatzung - Gemeinsamer Antrag der SPD- und FDP-Gemeinderatsfraktion

Bei der teilweise emotionale und leider nicht sachlich geführte Debatte um die Ausweitung der Baumschutzsatzung auf die Ortsteile zeigt sich, dass es nunmehr nicht nur um die Frage der Ausweitung sondern vielmehr auch um den weiteren Bestand einer Baumschutzsatzung für die Gesamt Stadt Offenburg geht. Man wird und kann es den Bürgerinnen und Bürger der Kernstadt nach dieser Diskussion nicht mehr glaubhaft vermitteln, dass die Satzung weiterhin nur für die Kernstadt gelten soll. Die Akzeptanz für die Baumschutzverordnung wird auf ein Minimum fallen.

Aus diesem Grund wird man entscheiden müssen, entweder die Satzung auf die Gesamtstadt auszuweiten oder sie komplett entfallen zu lassen.

Grundsätzlich möchten wir festhalten, dass es bei der Ausweitung der Baumschutzverordnung auf die Ortsteile nicht um eine Gängelei der Bürgerinnen und Bürger in den Ortsteilen geht, sondern vielmehr um einen Beitrag zur Erhaltung und Ausweitung unseres gesamtstädtischen Grüns. Durch den Klimawandel wird in Zukunft dem ökologisch wertvollen Baumbestand eine noch höhere Bedeutung zukommen. Gerade durch die Ausweisung von Neubaugebieten und die Nachverdichtung in Baulücken in der Kernstadt und in den Ortsteilen. Es wird auch immer schwieriger werden, den vorhandenen Freiraum gegenüber wirtschaftlichen Interessen zu verteidigen. Deshalb wäre die Ausweitung und Erhalt unserer Baumschutzsatzung ein wichtiger Beitrag unter anderem zur Förderung des Kleinklimas und der Artenvielfalt (Flora und Fauna) in unserer Stadt.

Im Kern der ganzen Diskussion geht es auch nicht darum, einen Grundstückseigentümer einen aus Fehleinschätzung oder Unwissenheit zu nah an Gebäude oder Grundstücksgrenzen gepflanzten Baum zu entfernen. Dieses zeigt sich deutlich bei der Statistik der genehmigten Anträge zur Baumfällung der vergangenen Jahre. Im Grundsatz geht es einzig und allein um eine gesicherte Nachpflanzung. Deshalb beantragen wir eine Pflanzungsprämie in Höhe von 150 € durch die Stadt Offenburg für jede Ersatzpflanzung nach der Baumschutzsatzung mit einem mindest Stammumfang von 12 - 14 cm.

Mit freundlichen Grüßen

SPD-Gemeinderatsfraktion Offenburg

FDP-Gemeinderatsfraktion Offenburg

Gerhard Schröder
Umweltpolitischer Sprecher

Thomas Bauknecht
Fraktionsvorsitzender

Verteiler:
Medien Offenburg
Fraktionsvorsitzende